

**Kleine Anfrage**

Andreas Lobenstein (AfD), Heiko Scholz (AfD), Lothar Mulch (AfD), Marcus Resch (AfD)

Erkenntnisse aus internationaler Forschung zur Lehrer*innenquote nutzen – Jungenförderung und männliche Lehrkräfte an hessischen Grundschulen

Vorbemerkung Fragesteller:

Eine aktuelle Studie der Ökonomen und Bildungsforscher Ursina S. und Ville M., veröffentlicht in der American Economic Review, untersucht anhand finnischer Langzeitdaten (1988–2018) die Auswirkungen einer bis 1989 geltenden Quote für männliche Lehramtsstudierende an Grundschulen, die ein stärker ausgeglichenes Verhältnis von weiblichem und männlichem Lehrpersonal bewirkte. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass ein höherer Anteil männlicher Lehrkräfte in der Grundschule mit messbar besseren Bildungs- und Lebenslaufsergebnissen für Jungen einherging, ohne dass Mädchen dadurch Nachteile erfuhren.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich der Anteil männlicher Lehrkräfte an hessischen Grundschulen, aufgeschlüsselt nach Ausbildungsqualifikation, in den letzten zehn Jahren entwickelt?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Erkenntnisse der in der Vorbemerkung genannten Studie zu den Effekten eines stärker ausgeglichenen Verhältnisses von weiblichen und männlichen Lehrpersonals für die hessische Bildungspolitik? Die Antwort bitte begründen.
3. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse fließen in die aktuelle Bildungsplanung der Landesregierung zu den spezifischen Bildungsbedürfnissen von Jungen im Grundschulalter ein?
4. Gibt es an hessischen Hochschulen mit Grundschullehramtsstudiengängen gezielte Kampagnen oder Programme zur Ansprache männlicher Studieninteressierter? Wenn „Ja“: Welche Ergebnisse haben diese bislang erzielt?
5. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, aus welchen Gründen sich junge Männer in Hessen seltener für ein Grundschullehramtsstudium entscheiden als junge Frauen?
6. In Bezug auf Frage 5: Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus ihren Erkenntnissen?
7. Welche Unterrichts- und Pädagogikkonzepte hält die Landesregierung für geeignet, um die schulischen Leistungen und die soziale Entwicklung von Jungen in der Grundschule und darüber hinaus gezielt zu fördern?

8. Plant die Landesregierung, Modellprojekte oder Pilotschulen einzurichten, die gezielt männliche Vorbilder und jungenfördernde Unterrichtskonzepte in der Grundschule erproben?
9. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung insgesamt aus internationalen Studienergebnissen wie der genannten finnischen Untersuchung für die künftige Ausgestaltung der hessischen Grundschullehrerbildung und der Jungenförderung?

Wiesbaden, 22. September 2026



(Andreas Lobenstein)



(Heiko Scholz)



(Lothar Mulch)



(Marcus Resch)